

Cölbe, soziale Heimat für Jung und Alt

Gemeinwesenorientierte Altenhilfeplanung für die Gemeinde Cölbe

Vorwort

Auch an Cölbe wird der demographische Wandel nicht spurlos vorbeigehen und wir werden weniger, älter und bunter. Die Frage zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird sich daher nicht nur auf die Kinderbetreuung beziehen müssen, sondern auch zur Diskussion der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege führen. Cölbe betrachtet die Versorgung unserer älteren Einwohnerinnen und Einwohner, auch nachdem sie pflegebedürftig werden, als eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Ein Ziel muss sein, dass niemand aus Cölbe wegziehen muss, weil er alt und pflegebedürftig geworden ist. Es sollte sogar angedacht werden den Standort so zu entwickeln, dass er auch für auswärtige Senior(inn)en als Lebensmittelpunkt attraktiv wird.

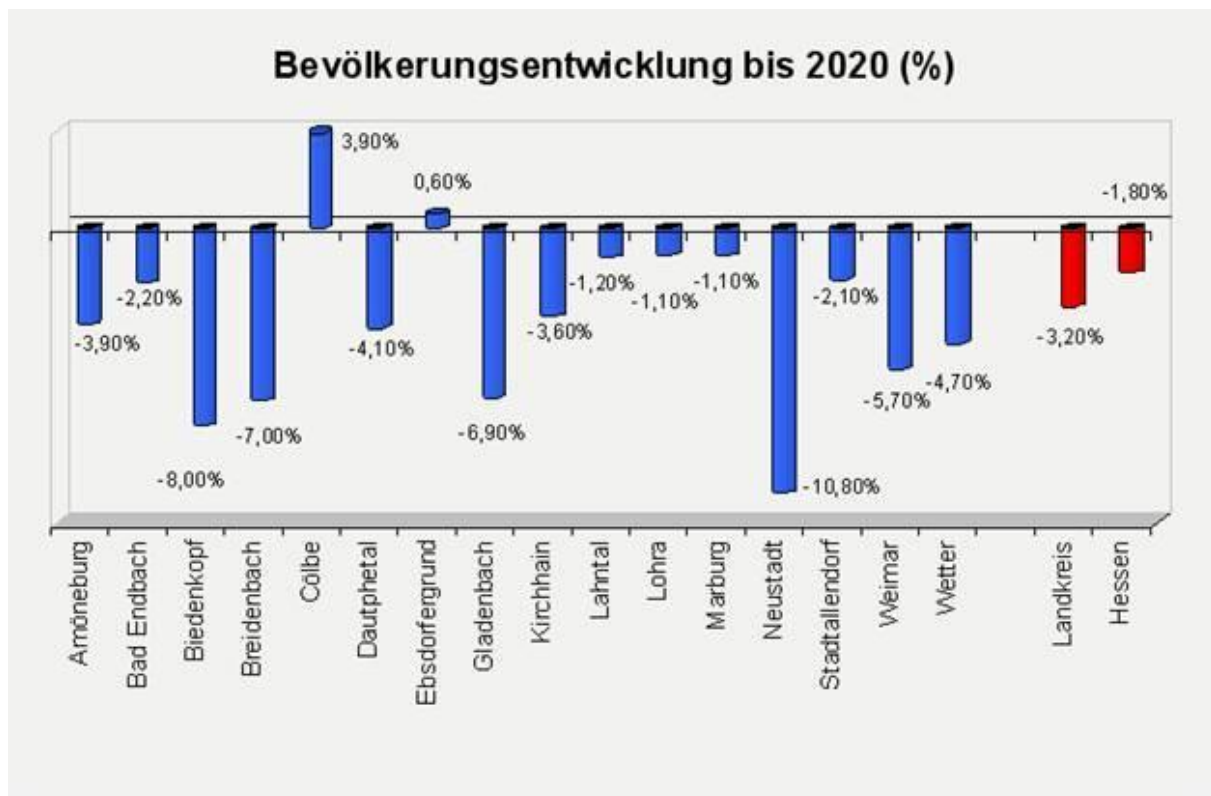
Die gemeinwesenorientierte Altenhilfeplanung der Gemeinde Cölbe soll Grundlage und Handlungsempfehlung sein. Die Interkommunale Zusammenarbeit mit Lahntal, Münchhausen und Wetter ist unverzichtbarer Bestandteil und Garant für eine erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde Cölbe, um die große Herausforderung, die der demographische Wandel an eine doch recht kleine Kommune stellt, erfolgreich zu meistern.

Ältere Menschen als Zielgruppe der Sozialplanung

Demographische Entwicklung

„Demographischer Wandel“ wird als eine Entwicklung verstanden, die im Kern das Altern der Bevölkerung mit der Perspektive ihrer Schrumpfung bedeutet. Gleichzeitig nimmt die Vielfalt an Lebensentwürfen zu, die Bevölkerung wird kulturell, bildungs- und einkommensmäßig heterogener. Der Demographische Wandel ist persönlich wie gesellschaftlich Chance und Herausforderung zugleich.

Die Entwicklung stellt sich für Cölbe nach der BertelsmannStudie wie folgt dar:



Bedeutung für Cölber Bürger

Es werden immer weniger junge Menschen für immer mehr ältere Menschen in Cölbe verantwortlich sein. Wir müssen uns daher fragen, wie unser heutiges Sozialsystem, aber auch die kommunalen Lasten der Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Straßen, Gemeinschaftshäuser usw.), auch in Zukunft finanzierbar bleiben.

Da aufgrund der Prognosen zu erwarten sein wird, dass die Anzahl der jüngeren Menschen in Cölbe von Jahr zu Jahr weiter abnehmen wird und die Zahl der älteren Menschen in Cölbe deutlich zunehmen wird, kommt die Aufgabe der Finanzierbarkeit schon in den nächsten Jahren auf uns zu.

Lebenslagen in Cölbe

Familienstand und Alter

Alter	Gesamt	männl.	weibl.	led.	verh.	verw.	gesch.	Lebens- partnersch.	ev.	röm.kath.	sonst.
Bis 1	58	28	30	58	0	0	0	0	6	2	50
1	52	24	28	52	0	0	0	0	20	9	23
2	63	35	28	63	0	0	0	0	33	5	25
3	59	25	34	59	0	0	0	0	30	10	19
4	54	25	29	54	0	0	0	0	27	10	17
5	66	42	24	66	0	0	0	0	35	7	24
6 - 7	122	55	67	122	0	0	0	0	67	14	41
8 - 9	134	65	69	134	0	0	0	0	95	15	24
10 - 11	172	87	85	172	0	0	0	0	106	21	45
12 - 14	243	119	124	242	0	0	0	0	177	31	35
15 - 17	240	126	114	239	0	0	0	0	174	22	44
18 - 20	278	141	137	275	3	0	0	0	205	24	49
21 - 24	457	239	218	429	27	0	1	0	297	63	97
25 - 29	527	269	258	428	95	0	4	0	342	68	117
30 - 34	450	203	247	226	199	3	22	0	267	77	106
35 - 39	513	252	261	180	299	1	33	0	312	79	122
40 - 44	703	347	356	189	444	4	66	0	415	111	177
45 - 49	719	377	342	141	485	6	86	1	442	90	187
50 - 54	565	306	259	89	394	10	72	0	360	73	132
55 - 59	476	239	237	31	371	20	54	0	308	57	111
60 - 64	362	176	186	14	276	29	43	0	259	49	54
65 - 69	371	179	192	14	280	49	28	0	272	55	44
70 - 74	372	177	195	10	259	84	19	0	298	32	42
75 - 79	210	88	122	6	119	76	9	0	178	16	16
über 79	315	109	206	11	122	176	6	0	257	37	21
Summe:	7581	3733	3848	3304	3373	458	443	1	4982	977	1622

Einkommenssituation

3.4 Politikfeld "Soziale Lage" 2005

Tab.4: Indikatorenendaten im Politikfeld "Soziale Lage" für Cölbe

	Cölbe	LK Marburg-Biedenkopf	Hessen
Anteil Einpersonen-Haushalte (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Anteil Ausländer-Haushalte (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Anteil Haushalte mit Kindern (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Betreuungsquote der 0- bis 2-Jährigen (%)	k.A.	3	3,9
Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen (%)	131,8	118,3	116,6
Betreuungsquote der 6- bis 9-Jährigen (%)	k.A.	4	10
Kaufkraft (Euro)	k.A.	k.A.	k.A.
Anteil Haushalte mit geringem Einkommen (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Anteil Haushalte mit hohem Einkommen (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Einkommenshomogenität (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Kinderarmut (%)	k.A.	0,2	0,2
Arbeitslosenquote - gesamt (%)	9	12	13,1
Arbeitslosenquote - Ausländer (%)	30,8	27,1	24,5
Jugendarbeitslosigkeit (%)	12,9	15,8	16,1
Ausländeranteil Schulabgänger ohne Abschluss (%)	k.A.	20,7	32
Quote der Langzeitarbeitslosen - gesamt (%)	k.A.	k.A.	2,4
Quote der Langzeitarbeitslosen - Ausländer (%)	k.A.	k.A.	4,7
Sozialhilfequote (%)	0,2	0,4	0,4

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: GfK AG, Statistische Landesämter, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Wohnsituation

Mit dem Alter werden wir weniger mobil, unser Aktionsradius verkleinert sich zunehmend. Daher kommt Wohnen im Alter eine besondere Bedeutung zu. Aktivität und Selbstständigkeit sollen gefördert und nicht behindert werden. Auch in Cölbe gibt es immer mehr ältere Menschen, die ohne familiäres Netzwerk vor Ort allein für ihre Zukunftsplanung zuständig sind. Quantität des zur Verfügung stehenden Wohnraums sagt jedoch noch nichts über seine Qualität aus. Oft fehlt es an Barrierefreiheit, da die vorhandene Eigenheimstruktur in Cölbe nicht auf eine alternde Bevölkerung ausgelegt ist. Lebensqualität im Alter braucht eine gute Infrastruktur und soziale Netzwerke. Betreutem Wohnen kommt hier eine besondere Bedeutung zu.

Gesundheitliche Situation

Der medizinische Fortschritt und die umfassende Versorgung tragen zu einer immer höheren Lebenserwartung bei. Dies hat aber nicht nur positive Seiten. So treten durch die zunehmenden dementiellen Erkrankungen erhebliche Belastungen für das Umfeld auf. Auch werden unsere älteren Menschen zunehmend von sog. Altersdepressionen geplagt.

Es wird daher heute nicht mehr nur in drei Lebensalter (3. = in der Regel nicht mehr berufstätig, aber körperlich und geistig leistungsfähig), sondern in vier Lebensalter (körperliche Gebrechen, geistiger Verfall) unterschieden.

Soziale Netzwerke

Es ist in Cölbe nicht mehr selbstverständlich, dass die Tochter Mutter und Vater pflegt. Die Tochter ist selbst berufstätig oder wohnt weit entfernt. Eine moderne Gesellschaft erfordert Mobilität und Flexibilität am Arbeitsplatz. Die traditionellen familiären Netzwerke sind mehr als brüchig oder gar nicht mehr vorhanden. Beispielhaft soll hier die Verdoppelung der Scheidungsrate in den letzten 30 Jahren genannt werden und auch die Zahl der kinderlosen Frauen und Männer nimmt stetig zu.

Für die Lebensqualität im dritten und vierten Lebensalter wären diese sozialen Netzwerke jedoch unabdingbar. Wer nicht auf Angehörige zurückgreifen kann, dem drohen häufig, insbesondere bei Männern, Vereinsamung, Depressionen und Verwahrlosung.

Selbst- und Fremdbild älterer Menschen

Viele Frauen und Männer im dritten Lebensalter sind körperlich und geistig wesentlich leistungsfähiger als jede Alten-Generation zuvor. Der heutige Wohlstand und die Individualisierung der Lebensentwürfe führen häufig zu einer Aufbruchsstimmung dieser „Best Ager“. Daraus folgt eine Alterung der Cölber

Bevölkerung aus demographischer Sicht, die Mentalität der Älteren verjüngt sich aber. Erst ab einem Alter über 80 Jahren tritt die Wende ein und die zunehmende Gebrechlichkeit, der geistigen Abbau und die Angst vor Abhängigkeit nehmen zu.

Interessant ist bei den „Best Ager“ ihr Verständnis zum Alter. Dies bedeutet für sie Einsamkeit, Krankheit, finanzielle Abhängigkeit und Pflegebedürftigkeit. Daher lehnen sie für sich selbst Begriffe wie „alters- oder seniorengerecht“ ab. „Best Ager“ sehen sich mit Zeit und Geld gut ausgestattet, leistungsbewusst, kompetent und interessiert. Aus der praktischen Erfahrung sei an dieser Stelle von den Glückwunschkarten an Cölber zum 60. Geburtstag berichtet. Diesen war eine freundliche Einladung zu den Seniorentreffs in Cölbe beigefügt. Aufgrund der massiven Beschwerden der Eingeladenen wurde nach kurzer Zeit wieder hierauf verzichtet.

Weitere Vorgehensweise:

Zielvorstellungen, Bestandsaufnahme, Bedarf und Maßnahmen

Vorbereitung auf die dritte und vierte Lebensphase

Wir sollten unsere(n) EinwohnerInne(n) für ihr drittes Lebensalter die Übernahme neuer Rollen ermöglichen, um ihnen vor allem den Übergang zwischen Beruf und Ruhestand zu erleichtern. Ältere Cölber sollen diesen Lebensabschnitt zufrieden erleben. Basis sollen tragfähige und verlässliche Netzwerke für die Zukunft sein.

Gerade die Vorbereitung auf die dritte Lebensphase, also der Übergang vom täglich gewohnten Arbeitsrhythmus in den Ruhestand, ist nicht immer einfach. Hier helfen uns die große Anzahl an Vereinen, in die viele angestammte Cölber eingebunden sind. Nicht erreicht werden z.Z. jedoch viele Neubürger, insbesondere solche mit Migrationshintergrund.

Wir sollten aktiv eine Vernetzung aller Akteure weiter angehen und versuchen, fehlende Netzwerke aufzubauen. Hier dürfen jedoch bestehende Angebote nicht verdrängt werden und es sind realistische Zeithorizonte festzulegen.

Die vierte Lebensphase bedarf unserer besonderen Betrachtung. Wir müssen auch Raum dafür geben, dass ältere Menschen allein bestimmen und ihre Selbstverantwortung übernehmen möchten.

Erste Schritte bieten wir hier durch unsere gemeinsamen Veranstaltungen „Wohnen im Alter - am liebsten zuhause“ und die Planungen zum Wohnberater. Es müssen rechtzeitig und umfassend die Themen Wohnen, Dienstleistungen bei Hilfe- und Pflegebedarf, Kosten und finanzielle Vorsorge diskutiert werden.

Zielvorstellungen

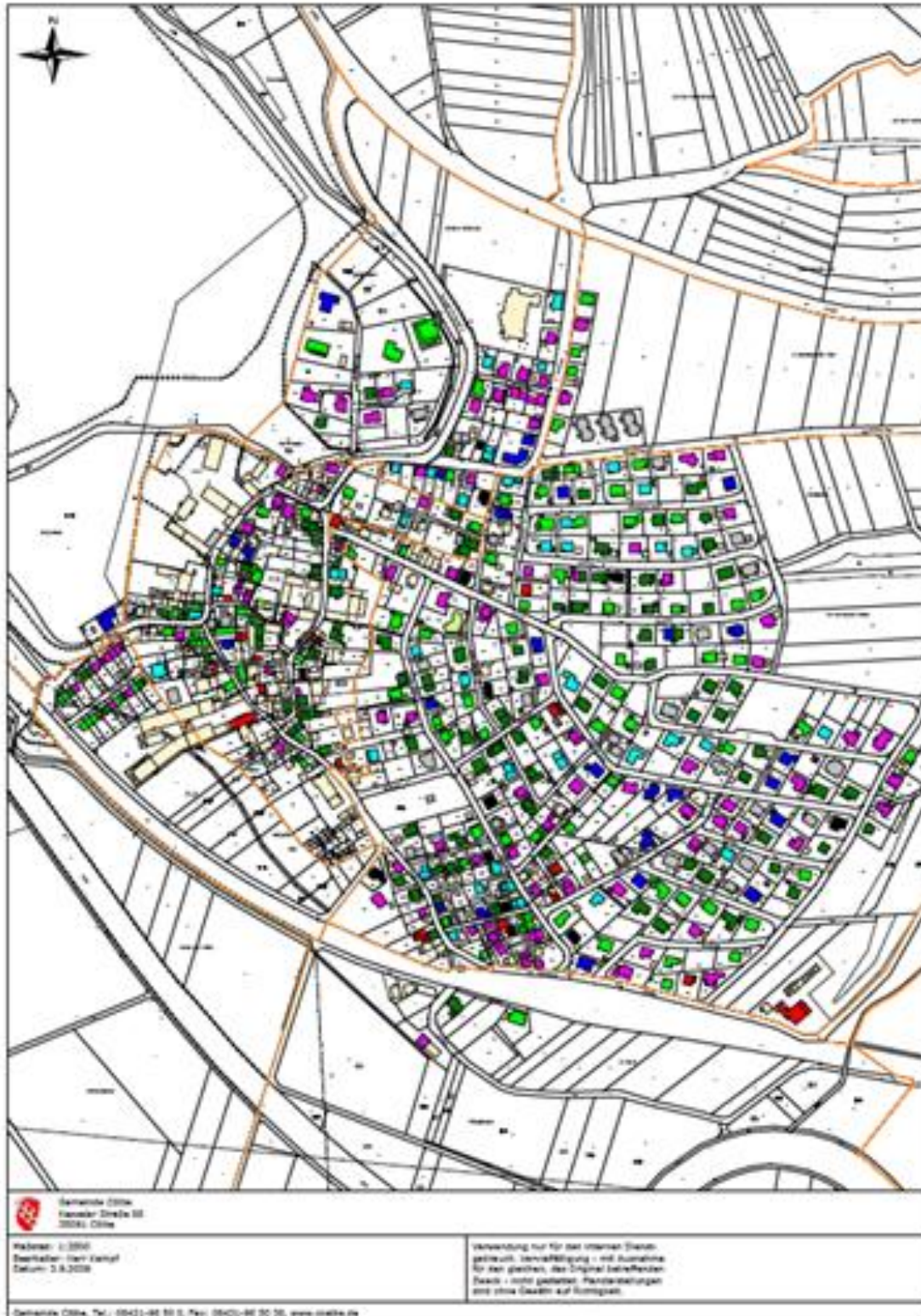
Cölbe hat bisher seine Zielvorstellungen zu einer Altenplanung noch nicht festgelegt. Es finden jedoch in Schönstadt und Bürgeln zur Zeit intensive Prozesse unter besonderer Beteiligung der Bürger statt. Hier wird auch dieser Thematik ein besonderes Augenmerk gewidmet. Es ist daher unerlässlich, die Ergebnisse in unser noch zu entwickelndes Leitbild einzuarbeiten. Dieser Prozess sollte wegen der hohen Betroffenheit unserer Mitmenschen (Angehörige, Nachbarn, Freunde) durch sämtliche Herausforderungen des Alterns mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Um ein solches Leitbild zu entwickeln, haben sich Zukunftswerkstätten unter fachkundiger Moderation bewährt.

Bestandsaufnahme

Auch hier sollte eine externe und fachkundige Beratung in Anspruch genommen werden. Für unseren Ortsteil Schönstadt hat hier eine sehr erfolgreiche und interessante Befragung in der Zeit vom 02.08. bis 10.08.2008 stattgefunden. Leider dürfen die Ergebnisse nicht veröffentlicht werden.

Als wichtige Vorarbeit wurden bereits die Leerstände in unseren Ortsteilen kartiert (nachfolgend am Beispiel von Bürgeln). So wurden farblich die Häuser mit einer, zwei, drei, vier, fünf, sechs oder mehr Person(en) gekennzeichnet. Auch ersichtlich sind das Alter der Personen und vorhandene Leerstände oder nicht bewohnte Wirtschaftsgebäude:



Präsentation der Fokus Ergotherapie Schule zur Seniorenbefragung auf <http://www.fokus-ergotherapie.de/Befragungsergebnisse.html> (im Originaltext):

Im Februar hat der Kurs 23 der Cölber Fokus Ergotherapie-Schule in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Befragung unter den Cölber Senioren durchgeführt. Schüler und Gemeinde wollten herausfinden, welchen Freizeitaktivitäten und Hobbies die älteren Mitbürger nachgehen, wie sie die verschiedenen Hilfs- und Unterstützungsangebote annehmen und zu welchen Personen aus Familie und Bekanntenkreis sie am häufigsten Kontakt haben. Es wurde auch gefragt, inwieweit die Cölber Senioren Interesse an dem generationenübergreifenden Wohnprojekt haben, welches die Gemeinde auf dem ehemaligen LUWECO-Gelände initiieren möchte. Die Ergebnisse der Befragung liegen nun vor und sollen im Folgenden vorgestellt werden:

Es wurden insgesamt 73 Fragebögen von Senioren aus Cölbe und den Ortsteilen zurück gegeben. Es beteiligten sich insbesondere Personen aus der Altersgruppe 65-75 Jahre (68%). Dabei haben insgesamt ungefähr doppelt so viele Frauen wie Männer geantwortet. 45% der Befragten leben allein in ihrem Haushalt, 51% im 2-Personen-Haushalt und die anderen im größeren (Familien-) Rahmen. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der 1-Personen-Haushalte, bereits bei den 71-75-jährigen stellen diese fast die Hälfte.

Antworten zum beabsichtigten generationenübergreifenden Wohnprojekt auf dem ehemaligen LUWECO-Gelände:

Es wurde ein reges Interesse deutlich, in dem generationenübergreifenden Wohnprojekt zu leben. 10% aller Befragten äußerten ein starkes Interesse, 36% zeigten sich etwas interessiert.

Für Viele käme der Umzug dorthin vor allem bei gesundheitlichen Verschlechterungen (65%) oder bei veränderten familiären Umständen (16%) in Frage.

Von diesen Interessenten wären dann vorwiegend Wohnungen mit Partner (34%), aber auch Wohnungen für 1 Person (28%) sowie Einzelzimmer (22%) und Wohngemeinschaften mit mehreren Generationen (16%) gefragt.

Die Senioren würden sich dann wünschen, dass im Wohnprojekt gemeinsame Mahlzeiten, Hilfe bei Einkauf und Besorgungen sowie im Haushalt und auch gemeinsame Freizeitgestaltung angeboten werden.

Antworten zur Hilfe und diesbezüglichen Angeboten für Senioren in Cölbe:

Bei ihren Alltagstätigkeiten bekommen die Cölber Senioren sehr viel Hilfe von ihren Söhnen und Töchtern (65%) sowie von ihren Enkeln (10%). Ein Drittel nimmt auch kostenpflichtige bzw. gewerbliche Angebote in Anspruch. Von diesen sind der Einkaufsbringdienst des REWE-Markts und des Tante-Emma-Ladens in Cölbe sowie die ambulanten Pflegedienste am bekanntesten. Recht unbekannt scheint der Apotheken-Bringdienst zu sein.

Immer wieder genannte Verbesserungsvorschläge bei den Hilfsangeboten waren die Einrichtung einer Helferbörse sowie mehr öffentliche Bekanntmachung / Information bzgl. der vorhandenen Angebote. Hierüber wird nachzudenken sein, zumal solche Angebote recht unkompliziert umgesetzt werden könnten.

Antworten zur Freizeitgestaltung:

Von den Freizeitangeboten für Senioren gehen 15% der Befragten zu den Seniorennachmittagen, jeweils 6-8% nutzen Seniorengymnastik, evangelischen Frauenkreis, Seniorentanz und den Turnverein. Ansonsten treibt weit über die Hälfte Sport, wobei vor allem Gymnastik, Wassergymnastik und Schwimmen gefragt sind. 22% betätigen sich gern im Garten. Darüber hinaus sind noch nennenswert: Spaziergänge, Lesen, Handarbeit, Reisen und Musik machen. An zusätzlichen Angeboten wurden vor allem gemeinsames Wandern (31%), Radfahren (22%) und Computerkurse (22%) gewünscht. Die Fokus Ergotherapie-Schule, der Ortsbeirat Cölbe und der Bürgermeister überlegen derzeit, wie ein Computer-Angebot für Senioren in Cölbe eingerichtet werden könnte.

Antworten zu sozialen Kontakten:

Zu ihren Kindern haben 60% der entsprechenden Befragten täglich Kontakt, 34% wöchentlich, 4% monatlich und 2% seltener. Täglichen Kontakt zu ihren Nachbarn haben 37%, wöchentlich ist dies bei 57% der Fall. 19% sehen ihre Freunde täglich und 61% wöchentlich. Insgesamt gaben 36% der entsprechenden Senioren an, dass ihre Kontakte seit Berufsaustritt gleich geblieben sind, bei 8% sind es sogar mehr geworden. Demgegenüber haben im Vergleich zur Zeit ihrer Berufstätigkeit 39% der Senioren weniger Kontakte zu anderen Personen, 17% sogar viel weniger. Die Gemeinde Cölbe wird diese Befragungsergebnisse in künftige Überlegungen, die Senioren betreffen, einfließen lassen, damit Cölbe und seine Ortsteile ein lebenswerter Ort für ältere Bürger ist und bleibt.

Folgende Angebote, Einrichtungen und Informationen stehen unseren Senior(inn)en zur Verfügung:


Alten- und Pflegeheime, Hospize

- ✚ **Marburger Altenhilfe St. Jakob**
Sudetenstr. 24
35039 Marburg
- ✚ **Altenpflegeheim Tabor**
Dürerstr. 30
35039 Marburg
- ✚ **Haus Käte Alten- und Pflegeheim GmbH**
Magdeburger Str. 10
35041 Marburg
- ✚ **Alten- und Pflegeheim Tuband GmbH**
Flachspfuhl 8
35041 Marburg
- ✚ **Alten- und Altenpflegeheim St. Elisabeth**
Lahnstraße 8
35037 Marburg
- ✚ **Senioren-Residenz Marburg ARS VIVENDI**
Ockershäuser Allee 45a
35037 Marburg
- ✚ **Alten- und Pflegeheim Balz**
Barfüssertor 3
35037 Marburg
- ✚ **Alten- und Pflegeheim Simon GmbH**
Hohe Leuchte 25
35037 Marburg
- ✚ **Alten- und Pflegeheim St.Luise**
Ritterstraße 1
35037 Marburg
- ✚ **Seniorenresidenz Rosenpark Betreutes-Wohnen**
Rosenstr. 18-28
35037 Marburg
- ✚ **Evangelisches Altenpflegeheim ELISABETHENHOF**
Rotenberg 60
35037 Marburg
- ✚ **Altenwohnheim Dr. Wolff`sche Stiftung**
Stiftstr. 25
35037 Marburg


- + Altenwohnheim Marburg e.V.**
Friedrichstr 20
35037 Marburg
- + DRK-Altenwohn- und Pflegeheim**
Deutschhausstr. 25
35037 Marburg
- + Altenhilfezentrum Auf der Weide**
Auf der Weide 6
35037 Marburg
- + Altenpension und Pflegeheim Hannich GmbH**
Hainweg 6
35037 Marburg
- + St. Elisabeth-Hospiz**
Am Rotenberg 60
35037 Marburg
- + Rosenpark Med GmbH**
Rosenstr. 17
35037 Marburg
- + Senioren-Pflegeheim Haus Lauer GmbH**
Weimer Weg 5
35085 Ebsdorfergrund
- + Seniorenpflegeheim Haus Alexandra GmbH**
Am Trusch 1
35085 Ebsdorfergrund
- + Ev. Altenhilfezentrum Haus Elisabeth**
Mozartstr. 9
35274 Kirchhain
- + Kreisalten- und Pflegeheim St. Elisabeth**
Schulstr 29
35083 Wetter Hessen
- + DRK-Seniorenzentrum**
Burgbergstr. 5
35088 Battenberg
- + Haus Rauschenberg**
Auf dem Flur 38
35282 Rauschenberg

Pflegedienste

- + Waldmann Ambulanter Pflegedienst**
Kasseler Str. 57
35091 Cölbe

-  **Diakoniegesellschaft Wohra-Ohm**
Kasseler Str. 71a
35091 Cölbe
Tel.: 06421-85152
Häusliche Alten- und Krankenpflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf

Verbände

-  **AWO**
AWO KV Marburg-Biedenkopf e.V. Geschäftsstelle
Unterm Groth 5
35274 Kirchhain


Dienstleistungen, Senioren- Altenpflegefachschule, Kultursensible Altenhilfe


Ältere Menschen sind aktiver denn je; sie wollen ihr Leben selbstständig und unabhängig führen. Ihnen hat die AWO überall viel zu bieten, zum Beispiel in Tagesstätten und Clubs oder auf den beliebten Reisen, die von der Arbeiterwohlfahrt organisiert werden. Eine Wand zu viel, eine Stufe zu hoch? Älteren Menschen, deren Wohnung nicht altersgerecht gestaltet ist, hilft die AWO mit einer Wohnraumberatung. Wer sich zum Wohnen mehr Service und Unterstützung wünscht, für den könnte das „betreute Wohnen“ passen oder auch die mobilen Dienste der AWO.

SeniorenService der AWO

Generation 50plus gegen Nazis im Netz

Die AWO unterstützt die Kampagne "Erfahrung ist Zukunft" der Bundesregierung.

-  **VDK**
OV Cölbe
Ansprechpartner:
1. Vorsitzender Falko Wolff, Holunderweg 11, 35091 Cölbe, Tel. 06427 - 2418

-  **OV Bürgeln**
monatlicher selbstorganisierter Kaffeeklatsch
Der VdK hilft bei Anträgen und den Umgang mit den Behörden, bietet Rehabilitations-, Urlaubs-, und Erholungsangebote und erhebt seine Stimme bei der Sozialgesetzgebung.
Ansprechpartner:
Vorsitzender Werner Hain, Oberstruth 67, 35418 Buseck, Tel.: 06408 7718,
Mobil: 0172 67 17 703, e-mail: werner.hain@gmx.de

Vereine

+ FV Bürgeln

AH-Abteilung – Winterwanderung und Tagesfahrten

+ TV Bürgeln

verschiedene Präventivmaßnahme

+ TV Cölbe

Dienstags:

08.15 bis 09.30 Uhr Osteoporose Kurs

Mittwochs:

19.30 bis 20.15 Uhr Zirkeltraining für Jedermann

19.30 bis 20.30 Uhr Seniorengymnastik für Jedermann

20.15 bis 22.00 Uhr Sport für Jedermann

20.30 bis 21.30 Uhr Gymnastik Bauch-Beine-Po

Sonntags:

17.30 bis 19.30 Uhr Tanzen für Anfänger

19.30 bis 21.30 Uhr Tanzkreis

Spieleabend im Turnerheim

Jeden letzten Freitag im Monat lädt der TV 06 Cölbe zum Spieleabend ins Turnerheim ein. Der erste Abend fand bereits am 30. Januar mit reger Beteiligung statt. Es stehen verschiedene Karten-, Würfel- sowie andere Gesellschaftsspiele zur Verfügung.

Ab 18.00 Uhr treffen sich die Spieler zu Skat, Doppelkopf, Skibbo und "Mensch ärgere Dich nicht".

AH Abteilung versch. Veranstaltungen

+ FV Cölbe

AH-Abteilung

Kirchen

+ Ev. Kirche

Frauenkreis der Ev. Kirchengemeinde Cölbe Im Frauenkreis treffen sich in zweiwöchigem Rhythmus Mittwochnachmittags von 15- 16.30 Uhr Frauen aus

Cölbe zum miteinander bei Kaffee und Kuchen zu sprechen, zu lachen, nachzudenken, zu singen, aufeinander zu hören und einander beizustehen.

Der Frauenkreis wird gemeinsam mit Pfarrerin Hestermann von Frau Ruth Lind und Frau Erna Peter betreut. Er ist geeignet für ältere oder auch betagte Frauen, die Freude am Miteinander haben. Die verschiedensten Themen und auch gelegentliche Ausflüge stehen auf dem Programm. Für neue Besucherinnen ist der Frauenkreis jederzeit offen.

Gesprächskreis der Frauen

Seit mehr als 25 Jahren treffen sich Frauen am 2. Donnerstag des Monats im Dekanat in der Zeit von 20.00 - 21.30 Uhr, um sich gemeinsam über aktuelle Themen auszutauschen. Neben Themen des täglichen Lebens und der Religion kommt das gemütliche Beisammensein auch nicht zu kurz. Neben Spieleabenden stehen Angebote wie Ausflüge in nah und fern (z.B. Besuch der Marburger Eisdiele, Blütenaltar in Sargenzell oder eine Tagesfahrt nach Frankfurt) auf unserem Programm.

Katholische Kirche:

 Seniorenkreis St. Peter und Paul

Öffentliche Einrichtungen

 **Stabsstelle Altenhilfe Landkreis-Marburg,**

u.A. Seniorenwegweiser, Kreis VHS Seniorennachmittage gemeinsam mit der Gemeinde

 **Universitätsstadt Marburg**

Seniorenwegweiser, Altenhilfe

Bedarf und Maßnahmen

Ohne ein Leitbild und die vertiefende Bestandserhebung haben wir keine gesicherten Grundlagen über den tatsächlichen Bedarf und die hieraus notwendig werdenden Maßnahmen. Immer engere finanzielle Spielräume der Gemeinde Cölbe erfordern eine intensive Auseinandersetzung. Nicht die Quantität sollte im Vordergrund stehen, sondern eine auf Qualität ausgerichtete Entwicklung der Gemeinde. Messbare Kriterien zur Bewertung einer erfolgreichen Senior(inn)enpolitik sind zu entwickeln und es ist ein auf die Möglichkeiten der Gemeinde Cölbe beschränktes Berichtswesen einzurichten. Mindestens sollten Aussagen (Kennzahlen und Indikatoren) zu den Zielen, den Kosten und den Ergebnissen enthalten sein. Ein weitere Baustein ist auch die regelmäßige Durchführung von Demographieanalysen (Wirkungsanalysen), damit die festgelegten strategischen Ziele zur Bewältigung des Demografischen Wandels auch auf die Zielerreichung hin überprüft werden und bei Abweichungen zeitnah gehandelt werden kann. Ein entscheidender Baustein ist hier eine enge Einbindung der bestehenden interkommunalen Arbeitsgruppen der Nordkreisgemeinden zum Demografischen Wandel.

Fazit

Der Gemeindevorstand besitzt nicht die fachliche Kompetenz und verfügt auch nicht über ausreichende Ressourcen, dieses wichtige Zukunftsthema ohne externe Beratung vollumfassend zu besetzen. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf beschränkt sich hier auf dessen selbstgewähltes Aufgabenfeld und kann einer Umsetzung auf die gemeindespezifischen Bedürfnisse nicht gerecht werden.

Es muss unter allen Umständen verhindert werden, dass bereits existierende Angebote von der Initiative der Gemeinde Cölbe verdrängt würden.

Aufgrund der hohen Sensibilität einer substantiellen Altenhilfeplanung empfiehlt sich daher noch die Heranziehung zusätzlicher externer Beratung.



Volker Carle
Bürgermeister